



Geschichte

M.Ed.

Erweiterungsfach

Modulhandbuch

Stand: September 2020

Ansprechpartner:

Tina Raddatz
Fachbereich Geschichte und Soziologie
Telefon 07531 88 3586
E-Mail Studienberatung.Geschichte@uni-konstanz.de

[-geschichte.uni.kn](http://www.geschichte.uni.kn)

Inhalt

Qualifikationsziele	2
Beschreibung der Module	4
Basis-Modul 1: Einführung in die Geschichte	4
Basis-Modul 2: Vormoderne	5
Basis-Modul 3: Neuzeit	7
Aufbaumodul 1: Vertiefende historische Lehrveranstaltungen	9
Aufbaumodul 2	10
Fachdidaktik	13
Abschlussmodul	16

Qualifikationsziele

Master of Education Erweiterungsfach

Ziel des Masters of Education (Lehramt Gymnasium) im Erweiterungsfach ist es, die Studierenden auf die Anforderungen der zweiten Ausbildungsphase vorzubereiten und hierzu die Fähigkeit zu erzieherischem Wirken, zu fachlicher Vermittlung, zu professionsbezogener Reflexion und Methodenbewusstsein zu vertiefen. Dazu bauen sie theoretische und methodische Grundlagen in Fachwissenschaft und Fachdidaktik systematisch auf und erweitern sie. Diese Kenntnisse befähigen sie dazu, sich im Vorbereitungsdienst sowie im anschließenden Schuldienst in hoher Eigenständigkeit vielfältige Themen aus den genannten Wissensbereichen zu erschließen, diese auf ihre Schul- und Unterrichtsbezogenheit zu bearbeiten und das auf diese Weise generierte Wissen zielorientiert umzusetzen und zu vermitteln. Im Verlauf des Studiums erweitern die Studierenden ihr professionsorientiertes Berufsbild Lehrerin/Lehrer am Gymnasium durch theoretisches Wissen, methodische Kompetenzen, praktische Erfahrungen und deren systematische Reflexion. Insbesondere verfügen die Absolventinnen und Absolventen über ein solides und strukturiertes Wissen zu den grundlegenden Gebieten ihres Erweiterungsfaches, sie können darauf zurückgreifen und dieses Fachwissen ausbauen. Sie verfügen aufgrund ihres Überblickswissens über den Zugang zu den aktuellen grundlegenden Fragestellungen des Erweiterungsfaches, können sich aufgrund ihres Einblicks in andere Disziplinen weiteres Fachwissen erschließen und damit fachübergreifende Qualifikationen entwickeln. Sie sind mit den Erkenntnis- und Arbeitsmethoden des Erweiterungsfaches vertraut und in der Lage, diese Methoden in zentralen Bereichen des Faches anzuwenden. Sie haben eine wissenschaftlich reflektierte Vorstellung vom Bildungs- und Erziehungsauftrag, ein solides und strukturiertes Wissen über fachdidaktische Positionen und Strukturierungsansätze und können fachwissenschaftliche beziehungsweise fachpraktische Inhalte unter didaktischen Aspekten analysieren. Zudem verfügen sie über Kenntnisse zur Auswahl und Nutzung fachrelevanter Medien. Sie kennen und nutzen Ergebnisse fachdidaktischer und lernpsychologischer Forschung über das Lernen in ihrem Erweiterungsfach.

Fachdidaktische Qualifikationsziele

Die Studierenden lernen die Fachdidaktik als Wissenschaftsdisziplin mit ihren Arbeits- und Forschungsfeldern Theorie, Empirie und Pragmatik kennen. Dabei verstehen sie, dass die Fachdidaktik als Integrationswissenschaft zwischen der Fachwissenschaft und der Bildungswissenschaft vermittelt, um den Fachunterricht fachlich und pädagogisch-didaktisch sinnvoll zu gestalten wie auch die Ergebnisse des Unterrichts zu reflektieren und zu optimieren. Die Studierenden erwerben die fachdidaktischen Voraussetzungen, um im Referendariat vom Bildungsplan ausgehend selbständig schulischen Unterricht in verschiedenen Lehr-/Lernsettings vorbereiten, durchführen und reflektieren zu können. Die Fachdidaktik-Module bzw. -lehrveranstaltungen vertiefen die didaktischen Kenntnisse der Studierenden und erweitern sie um selbstständige Unterrichtsplanung, deren Erprobung und Reflektion wie auch um die adressatengerechte Aufbereitung curricular relevanter Themen der Fachwissenschaft oder interdisziplinär angelegter Themen für den Unterricht. Ein besonderer Fokus liegt hierbei auf dem Oberstufenunterricht und den Abituranforderungen.

Fachwissenschaftliche Qualifikationsziele

Die Studierenden werden im Master of Education Erweiterungsfach Geschichte in die Geschichtswissenschaft eingeführt. Die Fachgruppe Geschichte an der Universität Konstanz betreibt eine Geschichtswissenschaft, die der Materialität, Medialität und Polyphonie der Geschichte durch eine methodische und sprachliche Vielfalt gerecht zu werden versucht. Sie zeichnet sich durch eine ausgeprägte Theorieorientierung aus, die ihr die gemeinsame Analyse epochenübergreifender Probleme ermöglicht und diese interdisziplinär anschlussfähig macht. Die Konstanzer Geschichtswissenschaft ist kulturwissenschaftlich orientiert und arbeitet eng mit einer an Problemen kulturellen Wandels interessierten, theoretisch und empirisch versierten Soziologie und einer sozialwissenschaftlich ausgerichteten Empirischen Bildungsforschung zusammen, mit denen das Fach eine Fachbereichsgemeinschaft bildet. Die Studierenden gewinnen im Bachelor of Education Geschichte einen fundierten Epochenüberblick und werden in die wissenschaftliche und quellenbasierte Arbeitsweise eingeführt. Sie erwerben ein solides und strukturiertes Fachwissen zu den einzelnen Epochen sowie zu ausgewählten regionalen und/oder thematischen Schwerpunkten und werden vertraut mit den Erkenntnis- und Arbeitsmethoden wie auch mit den zentralen Theorien des Fachs Geschichte. Ziel ist, sie in die Lage zu versetzen, diese Methoden und Theorien in ihrer wissenschaftlichen Arbeit eigenständig anzuwenden. Sie lernen die Wechselbeziehung von historischer Empirie und sozial- und kulturwissenschaftlicher Theoriebildung kennen und erhalten damit einen Zugang zu den grundlegenden und aktuellen Fragestellungen des Fachs. Aufgrund ihres Einblicks in andere Disziplinen erschließen sie weiteres Fachwissen und entwickeln fachübergreifende Qualifikationen. Sie erfassen differente kulturelle und gesellschaftliche Phänomene in ihrer zeitlichen und strukturellen Bedingtheit und verfügen über die wesentlichen Kompetenzen für das historische Verständnis von und das Agieren in einer globalisierten, aber nicht nivellierten Welt.

Bildungswissenschaftlichen Qualifikationsziele

Die bildungswissenschaftlichen Qualifikationsziele sind im Modulhandbuch Bildungswissenschaft M.Ed. ausgeführt.

Beschreibung der Module

Basis-Modul 1: Einführung in die Geschichte

Studienprogramm/ Verwendbarkeit

M.Ed. Erweiterungsfach Geschichte

Credits	6
Dauer	ein Semester
Anteil des Moduls an der Gesamtnote	8,2 %
Berechnung der Modulnote	Die Modulnote entspricht der Note der Einführungsvorlesung.
Qualifikationsziele	Im Basis-Modul 1 wird grundlegendes Wissen des Faches Geschichte vermittelt und in neuere Forschungstendenzen und aktuelle Entwicklungen innerhalb der Geschichtswissenschaft eingeführt. Der/ die Studierende erwirbt ein allgemeines Verständnis über größere Zeiträume und über längerfristige sowie systematische historische Zusammenhänge. Diesem Zweck dienen die Einführungsvorlesungen, die jeweils einen Großbereich bzw. ein Teilgebiet der Geschichtswissenschaft behandeln und von denen eine zu besuchen ist.

Einführungsvorlesung

Lehrinhalte	Überblick über eine Epoche, einen historischen Raum oder einen Teilbereich der Geschichtswissenschaft (z.B. Archäologie; Vorderer Orient; Antike; Mittelalter; Frühe Neuzeit; 19. Jahrhundert; 20. Jahrhundert; Wirtschaftsgeschichte; Osteuropa).
Lehrform/SWS	Vorlesung, 2 SWS
Arbeitsaufwand	Insgesamt 180 Arbeitsstunden, davon 30 Stunden Präsenzstudium, 75 Stunden Vor- und Nachbereitung, 75 Stunden Vorbereitung Referat/Klausur/schriftliche Leistung
Credits für diese Einheit	6
Studien/ Prüfungsleistung	Klausur/schriftliche Leistung
Sprache	In der Regel deutsch
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester und Sommersemester
Empfohlenes Semester	1
Pflicht/Wahlpflicht	Wahlpflichtveranstaltung

Basis-Modul 2: Vormoderne

Studienprogramm/ Verwendbarkeit

M.Ed. Erweiterungsfach Geschichte

Credits	18
Dauer	zwei Semester
Anteil des Moduls an der Gesamtnote	14,4 %
Berechnung der Modulnote	Die Modulnote bildet sich aus dem arithmetischen Mittel der entsprechend der Anzahl der jeweils zu erwerbenden ECTS-Credits gewichteten Noten der in diesem Modul zu erbringenden Prüfungsleistungen.
Moduleile	<ul style="list-style-type: none">• Proseminar mit Tutorium Antike• Proseminar mit Tutorium Mittelalter
Qualifikationsziele	<p>Das Basismodul 2 eröffnet den Zugang zu Altertum und Mittelalter. Im Moduleil Proseminar mit Tutorium Antike wird das Altertum durch die intensive Arbeit an exemplarischen Gegenständen und Evidenzen erfahrbar. Dabei werden sowohl der sachliche Überblick über das historische Teilgebiet als auch erste Einblicke in die Mechanik wissenschaftlicher Erkenntnis vermittelt. Das Ergebnis des erfolgreich absolvierten Moduls soll daher die Fähigkeit zur selbstständigen Beurteilung von Forschung und zur Abfassung kleinerer, an epochenspezifischen wissenschaftlichen Methoden orientierter Hausarbeiten sein.</p> <p>Das Proseminar mit Tutorium Mittelalter bietet eine Einführung in die Geschichte des 6. bis 16. Jahrhunderts. Ziel des Moduleils ist es, Grundkenntnisse der mittelalterlichen Geschichte sowie die Befähigung zum eigenständigen Studium zu erwerben. Neben der Kenntnis exemplarischer Einzelthemen werden insbesondere auch die Methoden des wissenschaftlichen Umgangs mit mittelalterlichen Quellen vermittelt. Im Proseminar wird anhand ausgewählter Einzelthemen ein Einblick in die Epoche gewährt; zugleich werden hier Techniken wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt und eingeübt.</p>

Moduleil 1 Proseminar mit Tutorium Antike

Lehrinhalte	Im Proseminar werden an einem exemplarischen Thema von sichtbarer Relevanz die wesentlichen Schritte nachvollzogen, die einen wissenschaftlichen Reflexionsmodus kennzeichnen. Dabei werden inhaltliche Analysen stets durch methodische Perspektiven abgesichert. Die technischen Seiten wissenschaftlichen Arbeitens werden systematisch in einem auf das Proseminar zugeschnittenen Tutorium eingeübt.
Lehrform/SWS	Proseminar mit Tutorium, 4 SWS
Arbeitsaufwand	Insgesamt 270 Arbeitsstunden, davon 60 Stunden Präsenzstudium, 60 Stunden Vor- und Nachbereitung, 30 Stunden Vorbereitung mündliches Referat, 20 Stunden Vorbereitung Klausur, 100 Stunden Anfertigung Hausarbeit
Credits für diese Einheit	9
Studien/ Prüfungsleistung	In der Regel: Mündliches Referat (15-30 Minuten) Klausur oder gleichwertige Leistung über die im Tutorium gelehrteten Inhalte, Hausarbeit (10-15 Seiten)
Voraussetzungen	Kenntnis einer modernen Fremdsprache
Sprache	In der Regel deutsch

Häufigkeit des Angebots	Wintersemester und Sommersemester
Empfohlenes Semester	1-2
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung

Modulteil 2 Proseminar mit Tutorium Mittelalter

Lehrinhalte	Das Proseminar soll den Studenten anhand eines ausgewählten Themas der mittelalterlichen Geschichte einen Einblick in die mittelalterliche Geschichte bieten; zugleich vermittelt das Proseminar zusammen mit dem Tutorium epochenspezifische wissenschaftliche Methoden, hilfswissenschaftliche Kenntnisse und Arbeitstechniken.
Lehrform/SWS	Proseminar mit Tutorium, 4 SWS
Arbeitsaufwand	Insgesamt 270 Arbeitsstunden, davon 60 Stunden Präsenzstudium, 60 Stunden Vor- und Nachbereitung, 30 Stunden Vorbereitung mündliches Referat, 20 Stunden Vorbereitung Klausur, 100 Stunden Anfertigung Hausarbeit
Credits für diese Einheit	9
Studien/ Prüfungsleistung	In der Regel: Mündliches Referat (15-30 Minuten) Klausur oder gleichwertige Leistung über die im Tutorium gelehrteten Inhalte, Hausarbeit (10-15 Seiten)
Voraussetzungen	Kenntnis einer modernen Fremdsprache
Sprache	In der Regel deutsch
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester und Sommersemester
Empfohlenes Semester	1-2
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung

Basis-Modul 3: Neuzeit

Studienprogramm/ Verwendbarkeit
M.Ed. Erweiterungsfach Geschichte

Credits	18
Dauer	zwei Semester
Anteil des Moduls an der Gesamtnote	14,4 %
Berechnung der Modulnote	Die Modulnote bildet sich aus dem arithmetischen Mittel der entsprechend der Anzahl der jeweils zu erwerbenden ECTS-Credits gewichteten Noten der in diesem Modul zu erbringenden Prüfungsleistungen.
Moduleile	<ul style="list-style-type: none">• Proseminar mit Tutorium 16.-18. Jh.• Proseminar mit Tutorium 19.-21. Jh.
Qualifikationsziele	<p>Das Basismodul führt in die Geschichte vom ausgehenden 15. bis zum 21. Jahrhundert in einem europäischen Horizont ein. Für das Modulteil 16.-18. Jh. wesentlich ist dabei, durch die Arbeit an exemplarischen Themen und in der Vermittlung von Überblicken die grundlegenden Strukturzusammenhänge vor-moderner Gesellschaften zu verdeutlichen. Die Frühe Neuzeit soll damit in ihrer Eigenständigkeit wie auch in den auf die Moderne hinführenden Transformationsprozessen verständlich werden. Das Proseminar soll in die Lage versetzen, sich eigenständig mit Forschungspositionen auseinanderzusetzen und eine kleinere Arbeit zu erstellen, die epochenspezifische wissenschaftliche Methoden umsetzt.</p> <p>Das Modulteil 19.-21. Jahrhundert eröffnet den Zugang zur Geschichte dieser Epoche durch die intensive Arbeit an exemplarischen Gegenständen bzw. Fragestellungen. Das Proseminar vermittelt erste Einblicke in die Gewinnung wissenschaftlicher Erkenntnis. Die Beteiligung der Arbeitsbereiche Allgemeine Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts, Osteuropäische Geschichte, Wirtschafts- und Sozialgeschichte und Zeitgeschichte sichert dabei ein breites Themenspektrum. Das Ergebnis des erfolgreich absolvierten Moduls soll die Fähigkeit zur selbstständigen Beurteilung von Forschung und zur Abfassung kleinerer, an epochenspezifischen wissenschaftlichen Methoden orientierter Arbeiten sein.</p>

Modulteil 1 Proseminar mit Tutorium 16.-18. Jh.

Lehrinhalte	Im Proseminar werden an einem zentralen und damit exemplarischen Thema die Elemente wissenschaftlicher Auseinandersetzung mit einem historischen Gegenstand vorgeführt und eingeübt. Inhaltliche Analysen sind deswegen mit methodischen Reflexionen systematisch verbunden. Die Vermittlung handwerklicher und technischer Elemente wissenschaftlichen Arbeitens ist in einem auf das Proseminar zugeschnittenen Tutorium konzentriert.
Lehrform/SWS	Proseminar mit Tutorium, 4 SWS
Arbeitsaufwand	Insgesamt 270 Arbeitsstunden, davon 60 Stunden Präsenzstudium, 60 Stunden Vor- und Nachbereitung, 30 Stunden Vorbereitung mündliches Referat, 20 Stunden Vorbereitung Tutoriumsklausur, 100 Stunden Anfertigung Hausarbeit
Credits für diese Einheit	9

Studien/ Prüfungsleistung	In der Regel: Mündliches Referat (15-30 Minuten) Klausur oder gleichwertige Leistung über die im Tutorium gelehrteten Inhalte, Hausarbeit (10-15 Seiten)
Voraussetzungen	Kenntnis einer modernen Fremdsprache
Sprache	In der Regel deutsch
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester und Sommersemester
Empfohlenes Semester	1-2
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung

Modulteil 2 Proseminar mit Tutorium 19.-21. Jh.

Lehrinhalte	Im Proseminar werden an einem exemplarischen Thema von sichtbarer Relevanz die Elemente wissenschaftlicher Auseinandersetzung mit einem historischen Gegenstand vorgeführt und eingeübt. Dabei werden inhaltliche Analysen stets durch methodische Perspektiven abgesichert. Im Mittelpunkt steht die Einführung in das historische Arbeiten, in die Formulierung wissenschaftlicher Fragestellungen und in die Durchführung wissenschaftlicher Analysen. Ferner werden unterschiedliche Teildisziplinen des Faches vorgestellt, Verfahren der Begriffsbestimmung und der Umgang mit Theorien eingeübt. Die technischen Seiten wissenschaftlichen Arbeitens werden systematisch in einem auf das Proseminar zugeschnittenen Tutorium vermittelt.
Lehrform/SWS	Proseminar mit Tutorium, 4 SWS
Arbeitsaufwand	Insgesamt 270 Arbeitsstunden, davon 60 Stunden Präsenzstudium, 60 Stunden Vor- und Nachbereitung, 30 Stunden Vorbereitung mündliches Referat, 20 Stunden Vorbereitung Tutoriumsklausur, 100 Stunden Anfertigung Hausarbeit
Credits für diese Einheit	9
Studien/ Prüfungsleistung	In der Regel: Mündliches Referat (15-30 Minuten) Klausur oder gleichwertige Leistung über die im Tutorium gelehrteten Inhalte, Hausarbeit (10-15 Seiten)
Voraussetzungen	Kenntnis einer modernen Fremdsprache
Sprache	In der Regel deutsch
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester und Sommersemester
Empfohlenes Semester	1-2
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung

Aufbaumodul 1: Vertiefende historische Lehrveranstaltungen

Studienprogramm/ Verwendbarkeit
M.Ed. Erweiterungsfach Geschichte

Credits	21
Dauer	mehrere Semester
Anteil des Moduls an der Gesamtnote	13,1 %
Berechnung der Modulnote	Die Modulnote bildet sich aus dem arithmetischen Mittel der entsprechend der Anzahl der jeweils zu erwerbenden ECTS-Credits gewichteten Noten der in diesem Modul zu erbringenden Prüfungsleistungen.
Moduleile	Historische Lehrveranstaltungen
Qualifikationsziele	Entwicklung von individuellen Schwerpunkten, Vertiefung von Fachwissen und methodischer Kompetenz

Moduleile **Historische Lehrveranstaltungen**

Lehrinhalte	Vorlesungen und Kurse behandeln meist größere synchrone und diachrone Themenbereiche der Geschichte. Dadurch wird übergreifendes, entweder themen- oder epochenbezogenes Wissen vermittelt und so das Verständnis zu Grundproblemen der Geschichte eröffnet. Die Differenz zwischen Kursen und Vorlesungen ist dabei nicht thematisch begründet, sondern durch die Form der Wissensvermittlung und durch die verschiedene Art der studentischen Leistung. Übungen sind dagegen auf den Erwerb und die Vertiefung von spezifischen Kompetenzen, die für das Studium der Geschichtswissenschaft von zentraler Bedeutung sind, ausgerichtet. Dazu zählen in erster Linie die Lektüre, Übersetzung und Interpretation von Quellen.
Lehrform/SWS	Kurs, Übung, Vorlesung oder Einführungsvorlesung; i.d.R. jeweils 2 SWS
Arbeitsaufwand	Für 3 ECTS: In der Regel 90 Stunden je Lehrveranstaltung, davon je 30 Stunden Präsenzstudium, Vor-/Nachbereitung der Sitzungen und Vorbereitung der Prüfungsleistung.
Credits für diese Einheit	3 oder seltener 6
Studien/ Prüfungsleistung	Referat/Klausur/schriftliche Leistung
Sprache	Deutsch oder Englisch
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester und Sommersemester
Empfohlenes Semester	2-6
Pflicht/Wahlpflicht	Wahlpflichtveranstaltung

Aufbaumodul 2

Studienprogramm/ Verwendbarkeit

M.Ed. Erweiterungsfach Geschichte

Credits	18
Dauer	zwei Semester
Anteil des Moduls an der Gesamtnote	6,57 %
Berechnung der Modulnote	Die Modulnote entspricht dem Durchschnitt der zwei Hauptseminarnoten.
Modulteile	Zwei Hauptseminare
Qualifikationsziele	Die Hauptseminare im Aufbaumodul vermitteln vertiefte wissenschaftliche Kenntnisse jeweils einer Epoche und üben das weitgehend selbstständige wissenschaftliche Arbeiten ein. Das Modul soll Studierende in die Lage versetzen, eine eigenständige Forschungsarbeit zu einer in Kooperation mit dem Lehrenden erarbeiteten wissenschaftlichen Problemstellung zu erstellen. Sie muss im jeweiligen Forschungszusammenhang positioniert und mit den epochenspezifischen wissenschaftlichen Methoden unter direktem Bezug auf die Quellen bearbeitet werden.

Modulteil 1

Hauptseminar Antike

Lehrinhalte	Das Hauptseminar bearbeitet ein Themenfeld, das sich eignet, strukturelle Zusammenhänge und zentrale Entwicklungen in dieser Epoche zu verdeutlichen. Das Themenfeld wird so aufbereitet, dass die Bezüge zur aktuellen Forschungsdiskussion deutlich werden. Eingeübt werden soll die wissenschaftliche Durchdringung des Themenfeldes. Inhaltliche Analysen, methodische Reflexion und der Bezug zu theoretischen Konzepten und Methoden sind deswegen miteinander verbunden.
Lehrform/SWS	Hauptseminar, 2 SWS
Arbeitsaufwand	Insgesamt 270 Arbeitsstunden, davon 30 Stunden Präsenzstudium, 60 Stunden Vor- und Nachbereitung, 30 Stunden Vorbereitung des mündlichen Referats, 150 Stunden Anfertigung der Hausarbeit
Credits für diese Einheit	9
Studien/ Prüfungsleistung	i.d.R. Referat und Hausarbeit
Voraussetzungen	Bestehen des Proseminars im Basismodul Antike
Sprache	Deutsch oder Englisch
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester und Sommersemester
Empfohlenes Semester	4-6
Pflicht/Wahlpflicht	Wahlpflichtveranstaltung

Modulteil 2 Hauptseminar Mittelalter

Lehrinhalte	Das Hauptseminar bearbeitet ein Themenfeld, das sich eignet, strukturelle Zusammenhänge und zentrale Entwicklungen in dieser Epoche zu verdeutlichen. Das Themenfeld wird so aufbereitet, dass die Bezüge zur aktuellen Forschungsdiskussion deutlich werden. Eingeeübt werden soll die wissenschaftliche Durchdringung des Themenfeldes. Inhaltliche Analysen, methodische Reflexion und der Bezug zu theoretischen Konzepten und Methoden sind deswegen miteinander verbunden.
Lehrform/SWS	Hauptseminar, 2 SWS
Arbeitsaufwand	Insgesamt 270 Arbeitsstunden, davon 30 Stunden Präsenzstudium, 60 Stunden Vor- und Nachbereitung, 30 Stunden Vorbereitung des mündlichen Referats, 150 Stunden Anfertigung der Hausarbeit
Credits für diese Einheit	9
Studien/ Prüfungsleistung	i.d.R. Referat und Hausarbeit
Voraussetzungen	Bestehen des Proseminars im Basismodul im Mittelalter
Sprache	Deutsch oder Englisch
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester und Sommersemester
Empfohlenes Semester	4-6
Pflicht/Wahlpflicht	Wahlpflichtveranstaltung

Modulteil 3 Hauptseminar 16. – 18. Jahrhundert

Lehrinhalte	Das Hauptseminar bearbeitet ein Themenfeld, das sich eignet, strukturelle Zusammenhänge und zentrale Entwicklungen in dieser Epoche zu verdeutlichen. Das Themenfeld wird so aufbereitet, dass die Bezüge zur aktuellen Forschungsdiskussion deutlich werden. Eingeeübt werden soll die wissenschaftliche Durchdringung des Themenfeldes. Inhaltliche Analysen, methodische Reflexion und der Bezug zu theoretischen Konzepten und Methoden sind deswegen miteinander verbunden.
Lehrform/SWS	Hauptseminar, 2 SWS
Arbeitsaufwand	Insgesamt 270 Arbeitsstunden, davon 30 Stunden Präsenzstudium, 60 Stunden Vor- und Nachbereitung, 30 Stunden Vorbereitung des mündlichen Referats, 150 Stunden Anfertigung der Hausarbeit
Credits für diese Einheit	9
Studien/ Prüfungsleistung	i.d.R. Referat und Hausarbeit
Voraussetzungen	Bestehen des Proseminars im Basismodul 16. – 18. Jahrhundert
Sprache	Deutsch oder Englisch
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester und Sommersemester

Empfohlenes Semester	4-6
Pflicht/Wahlpflicht	Wahlpflichtveranstaltung
Modulteil 4	Hauptseminar 19. – 21. Jahrhundert
Lehrinhalte	Das Hauptseminar bearbeitet ein Themenfeld, das sich eignet, strukturelle Zusammenhänge und zentrale Entwicklungen in dieser Epoche zu verdeutlichen. Das Themenfeld wird so aufbereitet, dass die Bezüge zur aktuellen Forschungsdiskussion deutlich werden. Eingeübt werden soll die wissenschaftliche Durchdringung des Themenfeldes. Inhaltliche Analysen, methodische Reflexion und der Bezug zu theoretischen Konzepten und Methoden sind deswegen miteinander verbunden.
Lehrform/SWS	Hauptseminar, 2 SWS
Arbeitsaufwand	Insgesamt 270 Arbeitsstunden, davon 30 Stunden Präsenzstudium, 60 Stunden Vor- und Nachbereitung, 30 Stunden Vorbereitung des mündlichen Referats, 150 Stunden Anfertigung der Hausarbeit
Credits für diese Einheit	9
Studien/ Prüfungsleistung	i.d.R. Referat und Hausarbeit
Voraussetzungen	Bestehen des Proseminars im Basismodul 19. – 21. Jahrhundert
Sprache	Deutsch oder Englisch
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester und Sommersemester
Empfohlenes Semester	4-6
Pflicht/Wahlpflicht	Wahlpflichtveranstaltung

Fachdidaktik

Studienprogramm/Verwendbarkeit

M. Ed. Erweiterungsfach Geschichte

Credits	15
Dauer	drei Semester
Anteil des Moduls an der Gesamtnote	3,65 % +21,7% = 25,35%
Berechnung der Modulnote	Die Modulnote ergibt sich aus dem Durchschnitt der Modulteilnoten.
Moduleile	<ul style="list-style-type: none">• Fachdidaktik I (Kurs „Einführung in die Fachdidaktik Geschichte“)• Fachdidaktik II (Übung „Vertiefung Unterricht“)• Fachdidaktik III (Kurs „Vertiefung Wissenschaft“)

Qualifikationsziele Fachdidaktik I: In der Einführungsveranstaltung werden die Studierenden in die Theorie und Pragmatik der Geschichtsdidaktik eingeführt. Ziel ist, dass die Studierenden den Zusammenhang zwischen der geschichtstheoretischen Fundierung des Fachs und den Kompetenzen historischen Denkens erkennen, in der Konzeption eigener Lehr-/Lernkonzepten umsetzen und in ihrem praktischen Handeln ausprobieren und reflektieren.

Fachdidaktik II: Vertiefung Unterricht

Die Veranstaltung findet in einem Blended-Learning Format parallel zum Schulpraktikum statt. Die Studierenden vertiefen in dieser Veranstaltung ihre unterrichtspraktischen Kompetenzen, indem sie gezielt Geschichtsunterricht beobachten und Unterrichtseinheiten selbständig planen, durchführen und reflektieren. Hierbei rekurrieren sie auf ihre fachwissenschaftlichen Kenntnisse, nutzen ihr im Bachelorstudium erworbenes fachwissenschaftliches und fachdidaktisches Wissen und wenden dies praktisch auf die Arbeit mit den Schler*innen an. Während des Schulpraktikums werden sie über die universitätsinterne Lernplattform versorgt (Arbeitsaufträge, Materialien, Feedback). Die Reflexion der gemachten Erfahrungen findet in einer Kompaktphase am Ende des Semesters statt.

Fachdidaktik III: Vertiefung Wissenschaft

Die Studierenden lernen in dieser Veranstaltung, spezialisierte interdisziplinäre oder fachwissenschaftliche Kenntnisse und Zugriffe fachdidaktisch aufzubereiten und für die Gestaltung eines qualitätvollen Unterrichts auszuschöpfen. Die Vertiefungen können fachwissenschaftlich (z.B. „1968er-Revolution“ oder „Potenziale der Regionalgeschichte), fächerübergreifend (z.B. „Sprachbildung im Fachunterricht“, „Diagnostik in den Sozialwissenschaften“), oder empirisch (z.B. „Empirische Forschung in der Geschichtsdidaktik“) ausgerichtet sein.

Modulteil 1 Fachdidaktik I: Einführung

Lehrinhalte Die fachdidaktischen Prinzipien und Kompetenzen historischen Denkens (Bildungsplan 2016) werden theoretisch hergeleitet und in ihrer Bedeutung für den Geschichtsunterricht diskutiert. Parallel dazu planen die Studierenden eigene analoge oder digitale Lehr-/Lernszenarien. Die Schritte der Unterrichtsvorbereitung von der Sachanalyse über die didaktische und methodische Analyse bis zur Umsetzung werden gemeinsam gegangen. Im digital oder analog durchgeführten Micro-Teaching erproben und reflektieren die Studierenden ihre Unterrichtskonzepte.

Lehrform/SWS Kurs (2 SWS)

Arbeitsaufwand Durchführung als Präsenzveranstaltung

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Präsenzsitzungen: 30 Stunden ▪ Vor- und Nachbereitung (z.B. Lernmodule auf der universitätsinternen Lernplattform): 30 Stunden ▪ Planung und Durchführung der Unterrichtsstunde: 30 Stunden ▪ Dokumentation der Unterrichtsstunde: 60 Stunden <p>Durchführung als Onlineveranstaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Präsenzsitzungen (online): 15 Stunden ▪ Bearbeitung der Lernmodule auf der universitätsinternen Lernplattform: 45 Stunden ▪ Planung und Durchführung des Lehr-/Lernszenarios: 45 Stunden ▪ Dokumentation des Lehr-/Lernszenarios: 45 Stunden
Credits für diese Einheit	5
Studien/ Prüfungsleistung	Bearbeitung der Lernmodule und Dokumentation des eigenen Lehr-/Lernszenarios (analog oder digital) inklusive der wissenschaftlichen Fundierung (Sachanalyse), der didaktischen und methodischen Analyse, der Konzeption des Lehr-/Lernszenarios und der Reflexion.
Voraussetzungen	In der Regel wird die erfolgreiche Absolvierung des Basismoduls Bildungswissenschaft vorausgesetzt
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester/Sommersemester
Empfohlenes Semester	3-5
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung

Modulteil 2	Fachdidaktik II: Vertiefung Unterricht – Unterricht vorbereiten, erproben und reflektieren
Lehrinhalte	In einem Blended Learning-Format erhalten die Studierenden während der Praxisphase Arbeitsaufträge, um den Fachunterricht während der Hospitation nach fachdidaktischen Fragestellungen zu beobachten und zu analysieren, Schüler*innen und Lehrkräfte zu ihrer Einschätzung des Fachunterrichts zu befragen sowie gezielte unterrichtspraktische Erfahrungen zu sammeln (Unterrichtseintritt, Lehrervortrag, schüleraktivierende Methoden). Sie planen in Gruppen eine Doppelstunde, führen diese in einer ihrer Klassen im Praktikum durch und reflektieren diese abschließend.
Lehrform/SWS	Übung (2 SWS)
Arbeitsaufwand	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Präsenzstunden: 30 Stunden ▪ Vor- und Nachbereitung: 30 Stunden ▪ Planung und Durchführung der Unterrichtsstunde/-einheit: 30 Stunden ▪ Erstellung der Dokumentation: 60 Stunden
Credits für diese Einheit	5
Studien/ Prüfungsleistung	Bearbeitung der Arbeitsaufträge auf der universitätsinternen Lernplattform, Skizze der Unterrichtseinheit und Dokumentation einer Doppelstunde inklusive der wissenschaftlichen Fundierung (Sachanalyse), der didaktischen und methodischen Analyse, der Konzeption des Lehr-/Lernszenarios und der Reflexion.
Sprache	Deutsch

Häufigkeit des Angebots ausschließlich Wintersemester

Pflicht/Wahlpflicht Pflichtveranstaltung

Modulteil 3 Fachdidaktik III: Vertiefung Wissenschaft – Wissenschaftliche Ergebnisse für den Unterricht nutzen

Lehrinhalte In dem Kurs werden unterschiedliche fachwissenschaftliche, fächerübergreifende und empirische Zugänge verfolgt. Gemeinsam ist den Lehrveranstaltungen die Projekt- und Produktorientierung, die eine „Übersetzungsleistung“ zwischen Wissenschaft und Schule intendieren. Mögliche fachwissenschaftliche Vertiefungen sind die Erarbeitung curricular relevanter Themen (z.B. „1968er Revolution) oder fachwissenschaftlicher Zugänge (z.B. Regionalgeschichte). Interdisziplinär und fächerübergreifend ausgerichtet sind Veranstaltungen z.B. zur Sprachbildung im Fachunterricht, zur Empirie in der Fachdidaktik oder zum Lernen mit digitalen Medien. Die Konzeption, Gestaltung und eventuell Erprobung eines digitalen Lehr-/Lernangebots sowie die Dokumentation der Ergebnisse sind ein mögliches „Produkt“ dieser Lehrveranstaltungen.

Lehrform/SWS Kurs (2 SWS)

Arbeitsaufwand Durchführung als Präsenzveranstaltung

- Präsenzsitzungen: 30 Stunden
- Vor- und Nachbereitung (z.B. Lernmodule auf der universitätsinternen Lernplattform): 30 Stunden
- Produkterstellung (z.B. digitales Lehr-/Lernangebot): 45 Stunden
- Dokumentation des Produkts: 45 Stunden

Durchführung als Onlineveranstaltung:

- Präsenzsitzungen (online): 15 Stunden
- Bearbeitung der Lernmodule auf der universitätsinternen Lernplattform: 45 Stunden
- Produkterstellung (z.B. digitales Lehr-/Lernangebot): 45 Stunden
- Dokumentation der Unterrichtsstunde: 45 Stunden

Credits für diese Einheit 5

Studien/ Prüfungsleistung Eine produktorientierte Prüfungsleistung wird angestrebt, wie z.B. die Erstellung eines digitalen Lehr-/Lernangebots für Lehrkräfte oder Schüler*innen oder die Konzeption (und evtl. Erprobung) eines Unterrichtsentwurfs, die jeweils in einer abschließenden Dokumentation vorgestellt und reflektiert werden. Im Sinne einer Open Educational Resource-Strategie können die Unterrichtskonzepte und Lernangebote öffentlich verfügbar gemacht werden (z.B. auf dem Landesbildungsserver Baden-Württemberg).

Sprache Deutsch

Häufigkeit des Angebots Wintersemester/Sommersemester

Pflicht/Wahlpflicht Pflichtveranstaltung

Abschlussmodul

Studienprogramm/ Verwendbarkeit

M.Ed. Erweiterungsfach Geschichte

Credits	24
Dauer	ein Semester
Anteil des Moduls an der Gesamtnote	58,7 % (Die Note der mündlichen Prüfung geht mit dem dreifachen Gewicht der für sie vorgesehenen ECTS-Credits in die Hauptfachnote Geschichte ein.)
Berechnung der Modulnote	Die Modulnote entspricht der Note der mündlichen Prüfung
Modulteile	<ul style="list-style-type: none">• Masterarbeit• Mündliche Prüfung
Qualifikationsziele	<p>Das Abschlussmodul dient dem Nachweis der im Studium erworbenen wissenschaftlichen Fertigkeiten.</p> <p>Im Rahmen der Master-Arbeit weisen die Studierenden nach, dass sie in der Lage sind, eine klar umrissene wissenschaftliche Fragestellung zu entwickeln, einschlägige Quellen zu finden und auszuwerten, passende Theorien und Methoden anzuwenden, die entsprechende Forschungsliteratur zu rezipieren und die Ergebnisse der eigenen Forschung in angemessener sprachlicher Form zu präsentieren.</p> <p>In der mündlichen Abschlussprüfung demonstrieren die Studierenden ihre im Studium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten. Sie weisen nach, dass sie in der Lage sind, drei inhaltliche Schwerpunkte aufzubereiten und zu reflektieren, Forschungszusammenhänge zu erkennen und dazu Stellung zu beziehen und dass sie über allgemeines Grundlagen- und Überblickswissen verfügen und dieses abrufen können.</p>